

Neuere Wundauflagen bei venösen Ulzera: Fortschritt nicht überzeugend

m -- Palfreyman S, Nelson EA, Michaels JA. Dressings for venous leg ulcers: systematic review and meta-analysis. BMJ 2007 (4. August); 335: 244-55

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Peter Ritzmann

Wichtigster Eckpfeiler bei der Behandlung venöser Beinulzera ist die Kompression. Wundauflagen sollen nicht nur das Ankleben der Bandagen auf der Wundfläche verhindern, sondern über die Beeinflussung des Milieus die Wundheilung begünstigen. In die vorliegende Cochrane-Übersicht konnten 42 randomisierte Studien eingeschlossen werden, in denen Wundauflagen in der Behandlung venöser Beinulzera untersucht worden waren.

27 Studien verwendeten Hydrokolloid-Auflagen (z.B. Varihesive® E, Suprasorb® H). In 8 Studien mit knapp 800 Untersuchten fand sich insgesamt kein Vorteil von Hydrokolloidverbänden gegenüber einfachen, wenig haftenden Wundauflagen bezüglich Wundheilung. Auch der Vergleich von Schaum- bzw. Hydrogelverbänden gegenüber einfachen Wundauflagen zeigte keinen signifikanten Unterschied in der Wundheilung, bei allerdings schmaler Datenbasis (nur jeweils 2 Studien). Ebenfalls schmal ist die Datenbasis bezüglich der Vergleiche verschiedener neuerer Wundauflagen gegeneinander, was eine Beurteilung der relativen Wirksamkeit und damit auch bezüglich Kosten-Nutzen-Verhältnis verschiedener Produkte praktisch verunmöglicht.

Diese systematische Übersicht belegt, dass Hydrokolloidverbände die Abheilung venöser Beinulzera nicht wesentlich beeinflusst. Für andere neuere Wundauflagen gibt es zu wenig Evidenz, um ihren routinemässigen Einsatz bei der Behandlung venöser Beinulzera zu rechtfertigen. Viel wichtiger als die Art der Wundauflage ist eine gute Kompression!

Zusammengefasst von Peter Ritzmann